

Ansprache zur Haushaltsberatung 2026

CDU-Fraktion

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Benitz,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,
meine Damen und Herren,

wir beraten diesen Haushalt in einer Zeit, in der die kommunalen Finanzen einem „Bau-
projekt“ unter erschwerten Bedingungen gleichen. Der Baugrund ist fester geworden,
Genehmigungen dauern länger, Material und Arbeitskraft sind teurer – und dennoch muss
das Gebäude stehen bleiben und weiterentwickelt werden. Genau in diesem Spannungsfeld
bewegen wir uns in Deutschland und damit selbstverständlich auch in Staufen.

Der Ergebnishaushalt 2026 zeigt: Die Statik ist gefordert. Das laufende Ergebnis rutscht mit
962.000 Euro ins Minus – eine Entwicklung, die sich bereits im vergangenen Jahr
abgezeichnet hat. Ein Ergebnis, welches wir durch gemeinsame Beratungen von ursprünglich
1,6 Mio. Euro auf unter 1 Mio. Euro bringen konnten. - Entscheidend ist jedoch nicht allein
die Zahl am Ende der Rechnung, sondern die Frage, ob Fundament und Tragwerk halten.
Und hier können wir feststellen: Die Stadt Staufen steht auf einem soliden Fundament.

Dieses Fundament bilden unsere Schlüsselzuweisungen sowie die Einkommensteueranteile.
Wenngleich diese im Vergleich zum Vorjahr, durch die veränderten Basisdaten einen
Dämpfer erhalten haben. - Diese Grundpfeiler geben der Stadt die notwendige
Standfestigkeit und ermöglichen Planungssicherheit – auch in Zeiten, in denen der finanzielle
Spielraum enger wird.

Gleichzeitig müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass zusätzliche Lasten auf das Gebäude
wirken. Erhöhte Kreis- und Finanzausgleichsumlagen sowie durch Tarifsteigerungen erhöhte
Personalkosten, sind wie zusätzliche Auflagen auf der Decke: Sie erhöhen den Druck und
schränken die Bewegungsfreiheit ein. Ein Teil dessen, was wir uns an Stabilität erarbeiten,
wird an anderer Stelle wieder gebunden. Das erfordert eine besonders sorgfältige
Haushaltsführung.

Die entscheidende Botschaft dieses Haushalts lautet jedoch:

Staufen bleibt handlungsfähig – und Staufen baut weiter. Im wahrsten Sinne des Wortes:

Trotz der angespannten Lage legen wir die Baustelle nicht still. Im Gegenteil: Im kommenden
Jahr wird in wichtigen Bereichen kräftig investiert. Der Schwerpunkt liegt dabei klar im
Hochbau. Mit Maßnahmen in einer Größenordnung von über 9 Millionen Euro finalisieren
wir das Bürgerhaus mit Mediathek, bauen das langersehnte Archiv, vollenden die
Flüchtlingsunterkunft und entwickeln den Kapuzinerhofkomplex.

Als Baugerüst zur Sicherung dieser Gebäude, stehen uns Fördermittel zur Seite, die von unserer Verwaltung stets mit Blick auf die Größtmögliche Ausschöpfung eingebunden worden sind. Positiv zu bewerten ist zudem die weiterhin stabile Entwicklung der Gewerbesteuereinnahmen. Sie zeigen, dass unsere lokale Wirtschaft tragfähig ist und ihren Beitrag leistet, um das Bauwerk Stadt Staufen auch in bewegten Zeiten zu stützen.

Auch im Tiefbau stehen Mittel in Höhe von 1,37 Millionen Euro bereit. Sie fließen in den Neubau der Brücke in der Richard-Müller-Straße, der Netzentflechtung der Stromversorgung, der Schulhofbeleuchtung und der Skateranlage – also in genau jene Bauteile, die man oft auf den ersten Blick nicht sieht, die aber für die Funktionsfähigkeit des gesamten Bauwerks unverzichtbar sind. Ergänzt wird dies durch Investitionen von knapp 2 Millionen Euro in das bewegliche Anlagevermögen, um u.a. Faustforum, Mediathek und Feuerwehr zeitgemäß auszustatten.

Diese Investitionen sind keine kosmetischen Maßnahmen. Sie sind gezielte Bauabschnitte, mit denen wir das Gebäude Staufen zukunftsicher machen – auch wenn wir nicht jedes Wunschprojekt umsetzen können. Wir werden unseren Bürgerinnen und Bürgern in Zukunft noch deutlich öfter erklären müssen, dass Investitionen nur dort getätigt werden können, wo es eine gewisse Verhältnismäßigkeit oder äußere Zwänge gibt.

Aus Sicht der CDU-Fraktion ist dieser Haushalt daher ein Haushalt der Verantwortung. Er ist kein Entwurf für ein Prestigeprojekt, sondern ein belastbarer Bauplan, der auf Stabilität, Prioritäten und Nachhaltigkeit setzt.

Zum Abschluss möchte ich ausdrücklich danken.

Mein besonderer Dank gilt der Kämmerei, an ihrer Spitze Gerlinde Riesterer, für die fachlich fundierte und sorgfältige Ausarbeitung dieses Haushalts. Ebenso danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, die täglich daran mitwirken, dass dieses Bauwerk Stadt Staufen funktioniert.

Und last but not least danke ich Bürgermeister Michael Benitz für die konstruktive Zusammenarbeit und die verlässliche Leitung in herausfordernden Zeiten.

Die CDU-Fraktion stimmt diesem Haushalt zu – weil Fundament, Statik und Bauplan stimmen und weil wir Staufen verantwortungsvoll weiterbauen wollen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.